

## B. Die Leistungen Rußlands auf praktischem Gebiet.

**1. Das gesellschaftliche Schicksal des russischen Menschen: Die Leibeigenschaft als tatsächliche Sklaverei — nicht westeuropäische Hörigkeit — und als letzte Ursache aller russischen Revolutionen. Der russische Ästhetismus als Folge des gesellschaftlichen Schicksals des russischen Volkes.**

Will man sich darüber klar werden, weshalb in dem russischen Geistesleben, wie es sich Westeuropa gegenüber in der klassischen russischen Erzählung vereinheitlicht, das Gesellschaftliche, freilich im Sinne der überliefert gegebenen Beziehung von Mensch zu Mensch und zurückgeführt auf den geistigen Ursprung des Menschen, die überragende Rolle spielt — fragt man sich, weshalb denn gerade das wirtschaftlich zurückgebliebenste Land Europas zum Auswirkungsherd der in unserem ganzen Kulturkreis angesammelten gesellschaftlichen Unzufriedenheit werden konnte (und anders sind doch die Vorgänge im heutigen Rußland gar nicht zu erklären, schon sofern es sich dabei um die Verwirklichung einer aus Westeuropa stammenden Gesellschaftslehre handelt) — so gibt es darauf nur eine Antwort: die Leibeigenschaft.

Sie war eben keine Hörigkeit in westeuropäischem Sinne, vielmehr eine richtige Sklaverei: die Leibeigenen konnten einzeln, ohne Land und Familie, verkauft, nach Sibirien verschickt und gefoltert werden (das Verbot, sie zu töten, stand bloß auf dem Papier). Und dabei war die Leibeigenschaft eine Sklaverei unter Christenmenschen — eine Skla-